

„Ihr aber sagt!“



„Dies ist die Last: die der HERR redet wider Israel durch Maleachi“, so beginnt das Buch des Propheten Maleachi in der Lutherbibel von 1545.

Buber übersetzt Maleachi 1,1: **Lastwort an Israel durch Maleachi**, „**meinen Boten**“.

Die Last

Maleachi war der letzte Prophet Israels, bevor der von ihm angekündigte **Johannes der Täufer** auftrat.

Maleachi 3,1: **Siehe, ich sende meinen Boten** <malak = Bote, Engel>, **dass er den Weg bereite vor mir her. Und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Engel** <malak = Bote, Engel> **des Bundes, den ihr begehret: siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.**

Maleachi wirkte längere Zeit nach Nehemia, Esra, Haggai und Sacharja. Der Priesterdienst im wieder aufgebauten Tempel war wahrscheinlich seit einer Reihe von Jahren in Funktion.

GOTT spricht zu Seinem Volk, sie reden mit GOTT. GOTT gibt ihnen durch Seinen Propheten Antworten – aber irgend etwas stimmt bei ihnen nicht!

Der Name Maleachi bedeutet: „Mein Bote“. Dieser „Bote“ kündigt im Namen GOTTES den „Tag des HERRN“ an.

Maleachi 4,5: **Siehe, ich sende euch Elia, den Propheten, ehe der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.**

Maleachi 3,2: **Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen bei seinem Erscheinen? Denn er wird wie das Feuer des Schmelzers sein und wie die Lauge der Wäscher.**

Maleachi 4,1: **Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen; und es werden alle Übermütigen und jeder Täter der Gesetzlosigkeit zu Stoppeln werden; und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen, so dass er ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen wird.**

Das bedeutet Gericht. Ja, es ist eine Last, die der „Bote“ GOTTES zu verkündigen hat. Das hebräische Wort kann auch mit „Urteilspruch“ oder „Schicksalsspruch“ übersetzt werden; manche schreiben einfach „Ausspruch“. Wir können uns vorstellen, dass es für den Propheten eine „Last“ war, dass es aber vor allem eine Last für den GOTT Israels war, wenn ER Seinem geliebten Volk eine solche Gerichtsankündigung zurufen lassen musste.

GOTTES Liebe zu Seinem Volk

Aber über allem steht die Liebe GOTTES zu Seinem Volk. Gleichsam wie eine Überschrift beginnt die Rede GOTTES an Sein Volk mit den Worten: „**ICH habe euch geliebt, spricht der HERR!**“ Und diese Liebe bricht in all den Gerichtsworten immer wieder durch.

Unverschämte Reaktion

Wenn wir den Text des Buches weiter lesen, haben wir den Eindruck, dass die Frommen des Volkes in unverschämter Weise ihrem GOTT ins Wort fallen. Der HERR will von Seiner Liebe reden, sie aber sprechen (sagen) ...

Maleachi 1,2a: **Ich habe euch geliebt, spricht der HERR; aber ihr sprecht: „Worin hast du uns geliebt?“**

14 Mal widersprechen sie im Buch Maleachi dem HERRN auf diese Weise: „Ihr aber sagt ...“.

1. Maleachi 1,2: **Ich habe euch geliebt, spricht der HERR. Aber ihr sagt: Worin hast du uns geliebt? Hatte Jakob nicht einen Bruder Esau? spricht der HERR. Und ich habe Jakob geliebt.**
2. Maleachi 1,6: **Ein Sohn ehrt den Vater und ein Knecht seinen Herrn. Wenn ich nun Vater bin, wo ist meine Ehre? Und wenn ich Herr bin, wo ist meine Furcht? spricht der HERR der Heerscharen zu euch, ihr Priester, die ihr meinen Namen verachtet. Doch ihr sagt: »Womit haben wir deinen Namen verachtet?«**
3. Maleachi 1,7: **<Ihr,> die ihr unreine Speise auf meinem Altar darbringt. Doch ihr sagt: »Womit haben wir dich unrein gemacht?« Indem ihr sagt: Der Tisch des HERRN, den kann man verachten.**
4. Maleachi 1,7: **<Ihr,> die ihr unreine Speise auf meinem Altar darbringt. Doch ihr sagt: »Womit haben wir dich unrein gemacht?« Indem ihr sagt: Der Tisch des HERRN, den kann man verachten.**
5. Maleachi 1,12: **Ihr aber seid es, die ihn entweihen, indem ihr sagt: Der Tisch des Herrn, der kann unrein gemacht werden, und die Gabe für ihn, seine Speise, kann verächtlich behandelt werden.**

6. Maleachi 1,13: **Und ihr sagt: Siehe, welche Mühsal! Und ihr missachtet ihn, spricht der HERR der Heerscharen, und bringt Geraubtes herbei und das Lahme und Kranke; so bringt ihr die Opfergabe. Soll ich Gefallen haben an dem, <was> von eurer Hand <kommt>? spricht der HERR.**
7. Maleachi 2,14: **Ihr sagt: Weswegen? Deswegen weil der HERR Zeuge gewesen ist zwischen dir und der Frau deiner Jugend, an der du treulos gehandelt hast, wo sie <doch> deine Gefährtin ist und die Frau deines Bundes.**
8. Maleachi 2,17: **Ihr ermüdet den HERRN mit euren Worten. Doch ihr sagt: Womit ermüden wir ihn? ...**
9. Maleachi 2,17: **... Damit dass ihr sagt: Jeder, der Böses tut, ist gut in den Augen des HERRN, und an solchen hat er Gefallen; ...**
10. Maleachi 2,17: **... oder: Wo ist der Gott des Gerichts?**
11. Maleachi 3,7: **Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Ordnungen abgewichen und habt <sie> nicht beachtet. Kehrt um zu mir! Und ich kehre um zu euch, spricht der HERR der Heerscharen. Ihr aber sagt: »Worin sollen wir umkehren?«**
12. Maleachi 3,8: **Darf ein Mensch Gott berauben? Ja, ihr beraubt mich! – Ihr aber sagt: »Worin haben wir dich beraubt?« Im Zehnten und im Hebopfer.**
13. Maleachi 3,13: **Eure Worte sind anmaßend gegen mich, spricht der HERR. Ihr aber sagt: Was bereden wir gegen dich?**
14. Maleachi 3,14: **Ihr sagt: Nichts <bringt es>, Gott zu dienen. Und was ist der Gewinn, dass wir für seinen Dienst sorgen und dass wir in Trauer einhergehen vor dem HERRN der Heerscharen?**

Warum haben sie so viele Einwände gegen GOTTES Tun und Reden? **Weil sie den HERRN weder fürchten noch lieben!**

Dabei sollte es doch selbstverständlich sein. Der HERR „hat euch geliebt“. All die Zeit seit Seiner Berufung hat der GOTT Abrahams, Isaaks und Jakobs die Seinen mit Beweisen Seiner Liebe überschüttet. Jetzt ruft ER zur Umkehr auf, sie aber führen Gegenreden.

4. Mose 10, 12: **Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, hältst, dir zum Guten?**

Wenden wir uns noch einmal der ersten Gegenrede zu:

Der HERR wirbt um die Menschen: „Ich habe euch geliebt ...“ Sie antworten: „Wieso willst du uns geliebt haben?“

Stelle dir vor: *Meine Frau sagte zu mir: „Du, ich muss es dir einfach wieder einmal sagen: ‚Ich habe dich sehr lieb!‘“, und ich würde antworten: „Ist mir noch gar nicht aufgefallen, wieso hast du mich lieb?“* Jedenfalls hätte ich ihr großes Unrecht angetan und sie sehr verletzt.

Wie geduldig ist GOTT! GOTTES Liebe zeigt sich: Der Feind ist besiegt. GOTT ist **für** Sein Volk!

Das Volk war zur Zeit Maleachis bis zur nächsten Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr. sehr religiös. Hohepriester, Priester und Leviten taten ihren Dienst. Im Gegensatz zu den Zeiten der Könige Judas und Israels fand das Gesetz des HERRN große Beachtung. Die Feste wurden gefeiert, Opfer dargebracht. Und trotzdem fängt der HERR an zu reden, um sie auf den Weg der Buße zu bringen.

Das ärgert sie.

Diesen Ärger musste ja auch der SOHN GOTTES erfahren, wenn ER den Frommen entgegentrat und ihnen sagte: „Ja, äußerlich folgt ihr den Satzungen, aber eure Herzen sind fern von den Wegen GOTTES.“ Getötet hat man IHN dafür.

Offenbarung 2,3-5: **Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Aus-harren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner be-funden; und du hast Ausharren und hast *vieles* getragen um meines Na-mens willen und bist nicht müde geworden. Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so**

komme ich dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.

Offenbarung 3, 16-18: Also, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts, und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist, rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du siehst.

Kapitel 1,1-5 – Während der HERR in diesem Abschnitt Seine Liebe zu Seinem Volk ausspricht, rügt ER im folgenden

1,6-2,9 – die jüdischen Priester und

2,10-2,17 – das ganze Volk.

3,1-3,6 – Ankündigung des Boten, der das Kommen des „HERRN, den ihr sucht“ ankündigt.

3,7-12 – Man darf GOTT nicht berauben.

3,13-24 – Das zukünftige Heil. Während der HERR tadeln und Gericht ankündigen muss, sieht ER aber auch die Wenigen, die Seinen Namen fürchten. In einem Gedenkbuch werden ihre Namen vor dem HERRN aufgeschrieben.

Maleachi 3, 16-18+20: Da redeten die miteinander, die den HERRN fürchteten, und der HERR merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den HERRN fürchten und seinen Namen achten. Und sie werden mir, spricht der HERR der Heerscharen, zum Eigentum sein an dem Tag, den ich machen werde. Und ich werde sie schonen, wie ein Mann seinen Sohn schont[b], der ihm dient. Und ihr werdet wieder <den Unterschied> sehen zwischen dem Gerechten und dem Ungerechten, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient. ...

***20 Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen[a], und Heilung ist unter[A] ihren Flügeln.**

Verse aus dem Prophetenbuch zum Auswendiglernen

Maleachi 1,11: Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang ist mein Name groß unter den Nationen. Und an allerlei Orten lässt man Opferrauch aufsteigen und bringt meinem Namen Gaben dar, und zwar reine Opfergaben. Denn mein Name ist groß unter den Nationen, spricht der HERR der Heerscharen.

Maleachi 2,7: Denn die Lippen des Priesters sollen Erkenntnis bewahren, und Weisung sucht man aus seinem Mund; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen.

Maleachi 3,1: Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der HERR, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

Maleachi 3,6a: Nein, ich, der HERR, ich habe mich nicht geändert.

Maleachi 3,16-18: Da redeten die miteinander, die den HERRN fürchteten, und der HERR merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die den HERRN fürchten und seinen Namen achten. Und sie werden mir, spricht der HERR der Heerscharen, zum Eigentum sein an dem Tag, den ich machen werde. Und ich werde sie schonen, wie ein Mann seinen Sohn schont, der ihm dient. Und ihr werdet wieder den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Ungerechten, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.

Maleachi 3,20: Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren Flügeln. Und ihr werdet hinausgehen und umherspringen wie Mastkälber.

(Einige Bibelausgaben haben nach Kapitel 3,18 ein viertes Kapitel eingerichtet, das dann sechs Verse umfasst, die Verse 3,19-24.)

Nun aufwärts froh den Blick gewandt
und vorwärts fest den Schritt!
Wir gehn an unsers Meisters Hand,
und unser HERR geht mit.

Vergesset, was dahinten liegt
und euern Weg beschwert;
was ewig euer Herz vergnügt,
ist wohl des Opfers wert.

Und was euch noch gefangen hält,
o werft es von euch ab!
Begraben sei die ganze Welt
für euch in CHRISTI Grab!

Drum aufwärts froh den Blick gewandt
und vorwärts fest den Schritt!
Wir gehn an unsers Meisters Hand,
und unser HERR geht mit.

August Hermann Franke 1853-1891

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfd@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P896